

Biodiesel kann praktisch in jedem Dieselmotor ohne Probleme eingesetzt werden. Eine Umstellung an wesentlichen Teilen des Motors ist nicht notwendig.

Da sich Biodiesel wie ein leichtes Lösungsmittel verhält, sind beim Einsatz von Biodiesel dennoch einige kleine "Spielregeln" zu beachten, die wir hier einmal kurz zusammengestellt haben: - Der Kraftstofffilter Wer bisher konventionellen Diesel getankt hat, sollte nach den ersten 1 bis 2 Tankfüllungen mit Biodiesel den Kraftstofffilter vorsorglich austauschen.

Dies ist ratsam, weil Biodiesel alte Ablagerungen des mineralischen Diesels im Tank und den Leitungen löst. Da dies zu einer Verstopfung des Filters führen kann, sollte der Filterwechsel rechtzeitig erfolgen.

Die Gummiteile Kraftstoffschläuche und Dichtungen sind bei einigen Fabrikaten aus Kunststoffen hergestellt, die auf Dauer gegenüber Biodiesel nicht ausreichend beständig sind.

Die Folge ist unter Umständen ein "Aufquellen" der Materialien. Eine erste Vorsichtsmaßnahme ist das regelmäßige Überprüfen der frei zugänglichen Schläuche auf ihre Qualität.

Besser ist noch ein Wechsel durch geeignete Materialien. Als geeignete Werkstoffe gelten Fluorkautschuk oder stark nitrithaltige Elastomere sowie Elastomere auf Basis von Polyamid oder Polyesterurethan.

Von einigen Fahrzeugherstellern werden diese Materialien bereits serienmäßig eingesetzt.

Der Lack Wegen seines Lösungsmittelverhaltens sollte Biodiesel mit Lackteilen möglichst nicht in Kontakt kommen. Werden betroffene Lackstellen sofort abgewischt, können selbst empfindliche Lacke keinen Schaden nehmen.

Das Motoröl In Einzelfällen kann es zu einer Verdünnung des Motoröls kommen, wenn der Motor über einen längeren Zeitraum ausschließlich mit schwacher Belastung gefahren wird.

Wie bei konventionellem Diesel gelangt hierdurch unverbrannter Kraftstoff ins Motoröl und führt so zu einer Verdünnung. In diesem Fall sollte der Ölwechsel vorgezogen werden.

Ansonsten können die vom Motorenhersteller empfohlenen Ölwechselintervalle eingehalten werden. Übrigens: Biodiesel und herkömmlicher Diesel können abwechselnd getankt werden, ein Mischbetrieb ist technisch problemlos möglich.